Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 3 (1946)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung = Communications de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Umschau

Die Erforschung unserer Alpenwelt

Am 24./25. August führte die «*Arbeitsgemeinschaft zur geomorphologischen Erforschung Schweizer Alpen*» unter dem Vorsitz von PD Dr. Hans *Annaheim*, Basel, ihre diesjährige *Hauptexkursion* im *Quellgebiet der Muota*, im obern Bisistal, durch. Diese wurde von Dr. Alfred *Bögli*, Lehrer am Seminar Hitzkirch, der selbst eingehende Studien über dieses Gebiet angestellt hat, geleitet und von 13 Teilnehmern, meist Geographen aus der deutschen Schweiz, zu denen sich ein holländischer Fachkollege und einige «Laienforscher» gesellten, besucht. Ausgehend von Dürrenboden wurde das Gebiet der *Glattalp* und *Karrenalp*, ein Ausläufer der «Silbern» nach allen Richtungen durchquert. Die Glattalphütte der Sektion Mythen SAC leistete dabei ausgezeichnete Dienste. Diese abgelegenen Bergtäler sind von herbem Ernst und gehören wohl zu den typischsten Gegenden unseres Landes. Sie bieten dem Naturfreund eine Fülle von landschaftlichen Eindrücken von eigenem Reiz und bedeuten auch namentlich für den Forscher eine wahre Fundgrube. Hier berühren sich *glaciale* Ueberreste mit förmlichen *Karst*gegenden.

Die *Geo-Morphologie* beschäftigt sich mit dem Studium der Formen der Erdoberfläche. Diese Untersuchungen bilden einen Teil der Landschaftsanalyse. Da die Erdoberfläche aber nicht etwas einmalig Gegebenes ist, sondern sich dauernd verändert, ist das eigentliche Ziel der Geo-Morphologie die Erforschung der *Morphogenese*, d. h. die Antwort auf die Frage nach dem «Woher».

Die Arbeit dieser Gemeinschaft von jungen Gelehrten will alle gleichgerichteten Bestrebungen zusammenfassen und koordinieren. Sie beabsichtigt sukzessive die *Publikation von Karten* über bestimmte Gebiete, so Maderanertal, Bisistal, Tavetsch u. a. Besondere Sorgfalt wird dabei auf die Schaffung einer einheitlichen, zweckdienlichen und gemeinverständlichen *Signatur* gelegt.

Es besteht bereits eine nennenswerte *Literatur* über diese Dinge. So finden wir in Heft 3/4 des «*Schweizer Geograph*» 1945 neben einem Aufsatz von Prof. Hans *Boesch*, Zürich, über «Morphologische Karten» einen Auszug aus der Dissertation von Dr. Rudolf *Merian*, Luzern, über «Eine neue geomorphologische Untersuchungs- und Darstellungsmethode am Beispiel des obern Engelberger Tales». Die an Stelle der genannten Zeitschrift erscheinende «*Geographica Helvetica*» bringt sodann in Heft 2, 1946, aus der Feder von Dr. *Annaheim* «Studien zur Morphogene der Südalpen zwischen Gotthard und Alpenrand».

In aller Stille wird so auf freiwilliger Basis eine wichtige und bedeutungsvolle Arbeit im Dienste der Wissenschaft und zum Wohle unserer Heimat geleistet. Den Männern, die sich in uneigennütziger Weise dieser Sache annehmen, gebührt der Dank der Oeffentlichkeit. *M. T.*

Internationale Ausstellung für Städtebau und Wohnkultur, Paris, 1. Mai bis 30. Juni 1947

Diese Ausstellung, welche zuerst für den Sommer 1946 vorgesehen war, dann aber verschoben wurde, wird nunmehr in den Monaten Mai-Juni 1947 stattfinden. Eine offizielle Beteiligung der Schweiz wurde von der Bundesversammlung beschlossen und ein entsprechender Kredit bewilligt. Mit der praktischen Durchführung dieser Beteiligung ist die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung beauftragt, unter der Mitwirkung der einschlägigen Kreise, welche seit Monaten mit den Vorarbeiten für diese Ausstellung beschäftigt sind.

Die Organisationen, Industriefirmen und Unternehmungen, Architektur- und Ingenieur-Büros und Bautechniker, welche für eine Beteiligung in der Schweizer Sektion in Frage kommen, wurden bereits anfangs 1946 durch Mitteilungen in der Fachpresse oder auf dem Zirkularweg auf die Ausstellung aufmerksam gemacht.

Mitteilungen der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung

Zentralbüro und Geschäftsstelle: Kirchgasse 3, Zürich (Telephon 24 17 47)

Kurs der VLP. für Gemeindefunktionäre und Beamte über das Thema der Orts- und Regionalplanung

Auf vielseitigen Wunsch hat sich die Vereinigung für Landesplanung dazu entschlossen, einen Kurs für Gemeindefunktionäre und Beamte durchzuführen, der das Thema der Orts- und Regionalplanung behandeln soll. Dieser Kurs ist im Gegensatz zu den früheren Veranstaltungen (Wohlen, Baar, Le Locle und Bad Ragaz) als Vortragszyklus gedacht.

Voraussichtlich wird er zwischen dem 15. bis 18. April in Aarberg, Kt. Bern, abgehalten werden.

Der Kurs gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Die Theorie der Landes-, Regional- und Ortsplanung wird nur kurz gestreift werden. Es wird vielmehr in verschiedenen Vorträgen von berufenen Referenten auf die rechtliche, organisatorische und materielle Seite der Planung hingewiesen werden. Im praktischen Teil werden ebenfalls Vorträge von ausgewählten Fachreferenten gehalten werden, welche die Gebiete der praktischen Planung, des Verkehrs, der öffentlichen Werke, der Abwasserbeseitigung und der Grün- und Sportanlagen behandeln werden. Es ist vorgesehen am Kursort Besichtigungen vorzunehmen und in eingehenden Aussprachen den Stoff zu verarbeiten. Es wird ferner Gelegenheit geboten sein, in allgemeinen Diskussionen Fragen zu behandeln, die sich bei Planungen stellen und die der Abklärung bedürfen.

Dieser Kurs ist vornehmlich für diejenigen Amtsstellen gedacht, die im Begriffe sind, sich mit Planungen zu befassen oder die in nächster Zeit ernsthaft an das Problem herantreten werden.

Kursgebühren: Für Nichtmitglieder Anmeldung Fr. 50.—, Kursgeld Fr. 150.—, Total Fr. 200.— (inkl. Unterkunft und Verpflegung).

Für Mitglieder: Anmeldung Fr. 40.—, Kursgeld Fr. 140.—, Total Fr. 180.— (inkl. Unterkunft und Verpflegung).

Die Anmeldegebühr ist bis zum Anmeldetermin, 15. Februar 1947 auf das Postcheckkonto der VLP Zürich VIII 6112 einzubezahlen. Interessenten erhalten durch Zentralbüro VLP, Telephon Zürich (051) 24 17 47 Auskunft.

Ehemalige des Fachkurses Baar in Lenzburg

Exkursionen aller Art werden in der Schweiz zu jeder Zeit durchgeführt, Männerchöre, Kunstgesellschaften, Damenkränzchen, Sportvereine, alle streben sie ihren Interessen nach und stöbern fremde oder befreundete Menschen in ihrer stillen Klause auf, nur um ihre Interessen zu befriedigen. So auch wir.

Wer kam eigentlich auf die frohe Idee, die Teilnehmer der Klasse 5 des

Fachkurses Baar zu einem Besuch nach Lenzburg aufzumuntern?

Der frischgebackene Bauverwalter und seine erfahrenen Magistraten liessen uns in munterer Folge Historisches und Aktuelles aus der Ortsplanung Revue passieren. Welch eigenartige Schau ernster und heiterer Reminiszenzen vergangener Werke und neuester städtebaulicher Taten! War es da verwunderlich, dass wir — teils Theoretiker der Planung, teils Praktiker der Kunde — unsere sonst so gehemmten Zungen und trockenen Kehlen lösten und binnen kurzem in ein Heil und Segen bringendes Planungsgespräch vertieft waren, Ratschläge erteilend und Zurechtweisungen unter Stillschweigen oder mit leisem Brummen einsteckend?

Allen Teilnehmern wird die leicht in herbstliche Nebel gehüllte Landschaft ebenso unvergessen bleiben wie das gespendete Nachtessen und die in noch herbstlichere Nebel verhüllte Heimkehr in früher Morgenstunde.

Ma.

Planungswettbewerb und Gemeindebehörden

Das Ergebnis des Orts- und Regionalplanungs-Wettbewerbes der Ortschaften Oberuzwil, Uzwil, Niederuzwil und Henau bot uns die willkommene Gelegenheit bei den umliegenden Gemeinden eine Werbe- und Aufklärungsaktion zu veranstalten. Dank der freundlichen Mitwirkung der Gemeindebehörden gelang es uns, eine Führung durch die Ortschaften der Gemeinde Henau zu organisieren, bei der ungefähr 15 Gemeindevertreter der Nachbargemeinden teilnahmen.

Herr Gemeindeammann M. *Eggenberger* hatte es übernommen, die Geladenen in die Probleme des Wettbewerbes und in die Durchführung desselben einzuweihen.

Arch. Otto *Glaus*, Geschäftsführer der Regionalplanungsgruppe Nordostschweiz, führte die Gemeindevertreter anhand eines wohlfundierten Vortrages in die allgemeine Problematik der Landes-, Regional- und Ortsplanung ein und dokumentierte das Thema mit gut ausgewählten Lichtbildern.

Zum Abschluss der interessanten Tagung führte Arch. H. *Marti* vom Zentralbureau VLP. die Gäste durch die Ausstellung der prämiierten und angekauften Projekte und kommentierte die verschiedenen Entwürfe auf Grund des Preisgericht-Berichtes.

Wie wichtig Führungen durch solche Ausstellungen sind, kann man als Fachmann, der im Umgang mit Plänen gewohnt und mit Farben und ihrer Sprache vertraut ist, nur schwer ermessen. Auf den Laien wirken Pläne im ersten Augenblick wie bunte Bilder. Nur eine sorgfältige Analyse und ein ständiges Vergleichen des Planes mit der Landschaft vermitteln dem Nichtfachmann die Erkenntnisse, die wir als planende Fachleute so nötig von ihm erwarten müssen. *Ma.*

Aus der Tätigkeit der Regionalplanungsgruppen

Am 21. November trafen sich in Bern Vertreter von sieben Regionalplanungsgruppen zu einer vom Zentralbureau VLP. einberufenen Aussprache. Am Vormittag fand eine kurze Orientierung neu ernannter Geschäftsführer über den organisatorischen Zusammenhang zwischen der Gesamtvereinigung und ihren Gruppen statt. Nachmittags versammelten sich die Geschäftsleiter der RPG., um in zusammenfassenden Vorträgen Bericht über die Tätigkeit ihrer Gruppen zu erstatten.

Die Gruppe *Bern* ist im August dieses Jahres gegründet worden. Sie befindet sich noch mitten in ihrem organisatorischen und administrativen Aufbau. Sie gewann die Mitarbeit von Kanton, Gemeinden und wichtigen Organisationen. Vorgesehen ist die Errichtung eines ständigen technischen Büros. Die Finanzierung soll aus speziellen Beiträgen der Einzel- und Kollektivmitglieder, der Gemeinden (10 Rappen pro Kopf der Bevölkerung) und des Kantons (Beitrag in der Höhe der von den Gemeinden entrichteten Beiträge) erfolgen. Die Gruppe rechnet mit einem Budget von zirka Fr. 80 000.—. Sie hat ein Arbeitsprogramm aufgestellt, das im nächsten Jahr in Angriff genommen werden soll.

Leider war es der Gruppe *Graubünden* nicht möglich Vertreter zu entsenden. Ueber ihre Tätigkeit wird später zu berichten sein.

Der Geschäftsführer der Gruppe *Nordostschweiz* berichtete über das vorläufige Ergebnis einer Umfrage, die unter den Gemeinden der Region veranstaltet wurde. Zweck dieser Umfrage war, den Stand der Planung in der Nordostschweiz zu ermitteln. Von rund 600 angefragten Gemeinden hatten 300 geantwortet. Darnach sind in zirka 60 Gemeinden Ortsplanungen im Gange. Dazu kommen verschiedene Regionalplanungen. Die Gruppe stellte ferner eingehende Untersuchungen über das Hauptstrassennetz an, deren Ergebnisse und daraus resultierende Vorschläge dem Zentralbureau zur Weiterleitung an die zuständigen Bundesinstanzen zugestellt werden sollen.

Rund 50 Gemeinden der Region *Nordwestschweiz* führen Ortsplanungen durch. Die Regionalplanung Basel und Umgebung ist abgeschlossen. Die Gruppe beschäftigt sich ferner mit der Dorfkerngestaltung. Für das Gebiet südlich des Juras ist die Einrichtung einer Beratungsstelle vorgesehen. Ein interessanter Bericht über den Ausbau der Hauptstrassen wird auf Ende Jahr fertig gestellt. Die Planungsgruppe Baselland veranstaltete Instruktionstagungen für planende Architekten und Ingenieure. Auch die Arbeitsgemeinschaft für Regionalplanung des Kantons Solothurn ist rege tätig. Sie gibt eine eigene regionale Zeitschrift heraus. Die Gruppe selbst wendet sich regelmässig mit Nachrichtenblättern an ihre Mitglieder, um die gegenseitigen Beziehungen zu vertiefen.

Mit den gesetzlichen Planungsgrundlagen befasste sich die Gruppe *Suisse occidentale*. Im Kanton Fribourg führte sie eine Werbeaktion durch, mit dem Erfolg, dass der Kanton Fribourg als Mitglied gewonnen werden konnte. Der Bericht zum Hauptstrassennetz ist bereits an das Zentralbureau abgeliefert.

Im Tessin stand der Ausbau der Talstrassen und der Bau von Kraftwerken auf dem Arbeitsprogramm. Auch wurden Werbeaktionen durchgeführt.

Die Gruppe Wallis wandte sich mit Vorschlägen aus verschiedenen Sachbereichen an die kantonalen Instanzen. Aus ihrem reichhaltigen Tätigkeitsbericht seien festgehalten: Studium zum Ausbau der Talstrasse, Standortsfragen neuer Speicherkraftwerke, Trinkwasserversorgung, Abwasserreinigung, Bewässerung usw. Ueberdies beabsichtigt die Gruppe einen Kantonalplan auszuarbeiten, wozu sie die Mitarbeit des Kantons zu gewinnen hofft. Rund 40 Gemeinden sind Mitglied der Gruppe.

In einem Uebergangsstadium befindet sich die Gruppe *Zentralschweiz*. Der organisatorische Aufbau ist gefestigt, und die Gruppe ist bereit, in vermehrtem Masse an Planungsstudien heranzutreten. Eine intensive Werbetätigkeit, welche Branche um Branche erfasste, brachte gute Erfolge. Mit den angeschlossenen Kantonen wurden die Beziehungen vertieft. Im Kanton Zug ist eine Planungskommission gegründet worden, die das Gebiet von Baar-Zug-Cham studiert. Drei Kommissionen studieren je Fragen des Verkehrs, des Natur- und Heimatschutzes und der Ortsplanung. Ein Erfolg war der Gruppe mit einem Gutachten über die Luzerner Bahnhofverhältnisse beschieden. Auch wirkte sie bei der Organisation der Planung von Luzern und Umgebung mit. Die Geschäftsstelle beabsichtigt eine umfassende Grundlagenbeschaffung über die Region in die Wege zu leiten. Ferner soll eine Musterbauordnung ausgearbeitet werden.

Die Aussprache zeigte eine wachsende Tätigkeit in den Gruppen. Diese erfreuliche Tatsache trifft sich mit der Absicht des Zentralbureaus seine Tätigkeit mehr und mehr auf gesamtschweizerische Studien, Aufklärung, Fachausbildung und Dokumentation zu legen, eine Absicht, die nur dann verwirklicht werden kann, wenn die Gruppen über den blossen Anspruch hinaus die regionale und lokale Planung auch wirklich fördern und betreuen. *Ar.*

Communications de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national

Bureau central et secrétariat: Kirchgasse 3, Zurich (Téléphone 24 17 47)

Cours organisé par l'ASPAN pour les autorités et fonctionnaires communaux sur l'aménagement local et régional

Sur le désir exprimé de différents côtés, l'Association pour le plan d'aménagement a décidé d'organiser à l'intention des autorités et fonctionnaires communaux un cours qui aura pour sujet l'aménagement local et régional. Ce cours, au contraire de ce qui a été fait précédemment à Wohlen, Baar, Le Locle et Bad Ragaz, sera donné sous la forme d'un cycle de conférences.

Il aura lieu probablement du 15 au 18 avril à Aarberg, canton de Berne.

Le cours sera divisé en deux parties, l'une théorique et l'autre pratique. La théorie de l'aménagement national, régional et local ne sera exposée qu'à grands traits. On insistera beaucoup plus particulièrement, dans les différentes causeries données par des spécialistes, sur l'aspect juridique, administratif et matériel du plan d'aménagement. Dans la partie pratique du cours, des conférences seront également faites par des personnalités compétentes, qui aborderont le domaine de la pratique de l'aménagement, du trafic, des constructions publiques, de l'évacuation des eaux usées, des zones de verdure et des parcs de sports. On prévoit des visites dans la localité du cours, ce qui donnera matière à des débats approfondis. En outre on aura l'occasion d'avoir des discussions générales sur des questions qui se présentent dans le plan d'aménagement et qui demandent à être éclaircies.

Ce cours est conçu principalement à l'intention des administrations publiques, qui vont être saisies de questions d'urbanisme ou qui vont être appelées dans un proche avenir à étudier le problème de l'aménagement.

Finance du cours: Pour les non-membres: Inscription fr. 50.—, cours fr. 150.—, total fr. 200.— (y compris le logement et les repas).

Pour les membres: Inscription fr. 40.—, cours fr. 140.—, total fr. 180.— (y compris le logement et les repas).

La finance d'inscription doit être versée au compte de chèques postaux de l'ASPAN, Zurich, VIII 6112, jusqu'au 15 février 1947, dernier délai. Les intéressés peuvent recevoir tous renseignements utiles au bureau central de l'ASPAN, téléphone Zurich (051) 24 17 47.

Les anciens du cours spécial de Baar à Lenzbourg

On a fait de tout temps des excursions variées en Suisse. Chorales, sociétés d'art, cercles de dames, sociétés sportives, tous cherchent leur intérêt et vont troubler dans le calme de leurs demeures des personnes étrangères ou amies simplement pour leur demander de satisfaire leur désir de savoir.

Qui a eu l'excellente idée d'encourager les participants de la classe 5 du cours spécial de Baar à faire la visite de Lenzbourg?

Le directeur des travaux, tout frais émoulu, et ses collègues, magistrats expérimentés, nous ont exposé d'une façon vivante l'historique et l'actualité du plan d'urbanisme. Quelle singulière vision nous avons eue devant l'évocation pleine de sérieux et de charme d'œuvres disparues et de travaux modernes! Etait-il étonnant que nous qui étions en partie théoriciens, en partie praticiens de l'urbanisme, nous eussions déliés nos langues longtemps retenues et libérés nos gosiers asséchés, et qu'en peu de temps nous fussions plongés dans une discussion salutaire sur le plan d'aménagement, distribuant des conseils et recevant des leçons en silence ou en murmurant?

Tous les participants se rappelleront le paysage estompé dans le léger brouillard d'automne, et garderont le souvenir inoubliable du plantureux souper et de la rentrée à l'aube dans le brouillard encore plus automnal.

Ma.

Concours pour un plan d'aménagement et autorités communales

Le résultat du concours pour le plan d'aménagement local et régional d'Oberuzwil, Uzwil, Niederuzwil et Henau nous a fourni l'occasion bienvenue d'entreprendre une campagne de propagande et d'information dans les communes avoisinantes. Grâce à l'amicale coopération des autorités communales, nous sommes parvenus à organiser une tournée à travers les localités de la commune de Henau, tournée qui a groupé une quinzaine de représentants communaux du voisinage.

M. *Eggenberger*, président de commune, a assumé la tâche d'initier les invités aux problèmes du concours et à son exécution.

M. Otto *Glaus*, architecte, directeur du groupe régional de la Suisse nord-orientale, introduisit ses auditeurs, par un exposé fortement documenté, dans le domaine de l'aménagement national, régional et local, et illustra ce thème par la projection de vues judicieusement choisies.

En conclusion de l'intéressant programme, M. H. *Marti*, architecte du bureau central de l'ASPAN, conduisit les participants à travers l'exposition des projets primés et achetés, et commenta les différents plans d'après le rapport du jury.

Il est difficile à un spécialiste, déjà habitué par la pratique à l'étude des plans et familiarisé avec les couleurs et leur langage, de se rendre compte de l'importance d'une direction dans la visite d'une exposition semblable. Au premier coup d'œil, les plans font l'effet de gravures coloriées sur les non-initiés. Ce n'est que par une analyse approfondie et par une comparaison constance du plan avec le pays représenté que l'on peut donner au profane les connaissances qu'en notre qualité d'urbanistes nous devons nécessairement attendre de lui. *Ma.*

Résumé de l'activité des groupes régionaux du plan d'aménagement

Le 21 novembre 1946, des délégués de 7 groupes régionaux se sont rencontrés à Berne sur convocation du bureau central. Le matin, une brève séance d'information réunit les dirigeants récemment nommés pour les renseigner sur l'organisation des rapports entre l'association centrale et les groupes régionaux. L'après-midi, les animateurs des groupes ont tenu une séance, au cours de laquelle ils ont fait des rapports succincts sur l'activité de leurs groupes.

Le groupe régional de *Berne* a été fondé au mois d'août de cette année. Il se trouve encore dans la période d'organisation administrative. Le canton, des communes et d'importants groupements lui ont assuré leur coopération. On prévoit la création d'un bureau technique permanent. Les ressources seront obtenues au moyen de cotisations spéciales perçues auprès des membres individuels et collectifs, des communes (10 centimes par tête d'habitant) et du canton (cotisation égale au total des cotisations des communes). Le groupe compte sur un budget de fr. 80 000.— environ. Il a établi un programme d'activité qui sera mis en œuvre l'année prochaine.

Le groupe régional des *Grisons* n'a malheureusement pas pu envoyer de délégué. Son rapport de gestion viendra plus tard.

Le président du groupe *Suisse nord-orientale* a rapporté sur le résultat provisoire d'une enquête faite auprès des communes de la région. Cette enquête devait permettre de connaître l'état actuel des études d'urbanisme dans la Suisse nord-orientale. Environ 600 communes ont été consultées; 300 ont répondu. Il ressort de cette consultation qu'une soixantaine de communes entreprennent des études d'aménagement local. A cela s'ajoutent encore différentes études

d'aménagements régionaux. De plus, le groupe a fait un examen approfondi du réseau des grandes routes et a formulé ses conclusions, sur la base desquelles il a présenté au bureau central des propositions à transmettre aux instances fédérales compétentes.

Dans la région *Suisse nord-occidentale*, une soixantaine de communes élaborent des plans d'aménagement local. Le plan d'urbanisme de Bâle et environs est achevé. Le groupe étudie en outre la configuration des centres ruraux. Pour la région au sud du Jura, on envisage l'ouverture d'un bureau de consultation. Un intéressant rapport sur le parachèvement du réseau des routes principales a été terminé vers la fin de l'année. Le groupe d'aménagement de Bâle-campagne a organisé des séances d'instruction pour les architectes et les ingénieurs urbanistes. La communauté de travail pour le plan d'aménagement régional du canton de Soleure est aussi très actif. Elle édite en propre une revue régionale. Le groupe lui-même envoie régulièrement des feuilles d'information à ses membres, pour renforcer ses relations avec eux.

Le groupe *Suisse occidentale* s'est occupé de la documentation juridique du plan d'aménagement. Il a entrepris une campagne de propagande dans le canton de Fribourg et a réussi à faire inscrire ce canton comme membre. Le rapport sur le réseau des routes principales est déjà parvenu au bureau.

Le groupe *Tessin* a inscrit à son programme l'amélioration des routes des vallés et la construction des centrales électriques. On y a aussi engagé des campagnes de recrutement.

Le groupe *Valais* a présenté aux instances cantonales des propositions de diverse nature. Son rapport, fortement documenté, contient des études dont on doit retenir ce qui a trait au parachèvement de la route de la vallée du Rhône, à l'emplacement des centrales à accumulation, à l'alimentation en eau potable, à l'épuration des eaux, à l'irrigation, etc. Le groupe envisage en outre l'élaboration d'un plan cantonal d'aménagement, pour lequel il espère obtenir la collaboration du canton. Une quarantaine de communes sont membres du groupe.

Le groupe *Suisse centrale* se trouve dans une période transitoire. Son organisation est mise au point et le groupe est prêt à aborder, dans une mesure accrue, des études de plans d'aménagement. Une active propagande qui a touché l'un après l'autre plusieurs secteurs de l'économie, a donné de bons résultats. Les relations avec les cantons intéressés ont été développées. Une commission de plan d'aménagement a été instituée dans le canton de Zoug; elle étudie la contrée de Baar-Zoug-Cham. Trois commissions examinent chacune des questions relatives au trafic, à la protection de la nature et des sites, et à l'aménagement local. Le groupe est arrivé à un résultat par la publication d'un rapport sur la question de la gare de Lucerne. Il s'est aussi attaqué à l'élaboration du plan d'urbanisme de Lucerne et environs. Le secrétariat prévoit la préparation d'une vaste documentation sur la région. Ensuite on dressera un modèle de règlement de construction.

La conférence a révélé une activité croissante dans les groupes. Ce fait réjouissant se rencontre avec l'intention qu'a le bureau central de concentrer ses efforts sur des études de portée générale pour la Suisse, sur l'information, sur l'instruction de spécialistes et sur la documentation. C'est là un dessin qui ne pourra être réalisé que si les groupes se consacrent essentiellement à leur tâche, qui est de favoriser et d'entreprendre l'aménagement régional et local. *Ar.*

Plan

Erscheint zweimonatlich
Paraissant tous les deux mois

Preise - Prix:
Schweiz - Suisse
Abonnement - Abonnement Fr. 14.—
Einzelnummer - Par numéro Fr. 2.50

Ausland - Etranger
Abonnement - Abonnement Fr. 18.—
Einzelnummer - Par numéro Fr. 3.—

Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) und der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner (VSS) erhalten auf dem regulären Jahresabonnementspreis einen Spezialrabatt von 20 %

Druck, Verlag und Annoncenregie:
Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn, Telephon 2 21 55, Postcheckkonto Va 4

Imprimeur, éditeur et régie des annonces:
Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, téléphone 2 21 55, compte de chèques postaux Va 4

Umschlag und Typographie:
R. P. Lohse, Graphiker SWB, Zürich

Schweizerische Zeitschrift für Landes-, Regional- und Ortsplanung
Revue suisse d'urbanisme

14. Jahrgang von „Landes-, Regional- und Ortsplanung", ehemals „Bebauungspläne und Quartierpläne", Beilage zu „Strasse und Verkehr" - 14me année de «Plan d'aménagement national, régional et communal», autrefois «Urbanisme», annexe de «La Route et la Circulation routière» - Offizielles Organ der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) - Organe officiel de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national (ASPAN)

Die VLP übernimmt keine Verantwortung für den redaktionellen Teil der Zeitschrift - L'ASPAN n'assume pas de responsabilité pour la partie rédactionnelle de la revue

Redaktionskommission - Comité de rédaction:

Obmann - Président: Dr. L. Derron, Erlenbach-Zürich. Mitglieder - Membres: E. Bachmann, dipl. Ing., Kantonsgeometer, Basel - E. F. Burckhardt, Architekt BSA SIA, Zürich - Prof. Dr. H. Gutersohn, ETH, Zürich - H. von Moos, Stadtingenieur, Luzern - E. Ochsner, Gemeindeingenieur, Zollikon - H. Peter, Kantonsbaumeister, Zürich - E. E. Strasser, Chef des Stadtplanungsamtes, Bern - P. Trüdinger, Stadtplanarchitekt, Basel - W. Schüepp, Ing., VLP, Zürich - E. Virieux, architecte de l'Etat, Lausanne

Schriftleitung - Rédacteur en chef:

E. F. Burckhardt, Architekt BSA SIA, Zürich (Büro: Kirchgasse 3, Telephon 24 17 47

Vertretende Schriftleiter - Rédacteurs:

Dr. L. Derron, Erlenbach-Zürich
P. Trüdinger, Stadtplanarchitekt, Basel

Nachdruck von Text und Clichés nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und des Verlages
Clichés können leihweise zur Verfügung gestellt werden